DAS TOR Mettmanner

ZEITUNG DES SENIORENRATES METTMANN 1. AUSGABE 2024 | Januar | KOSTENLOS

Es gibt eine umfassende Bestandsaufnahme

(Masterplan Schule)

. . . → und es wird etwas angepackt !

Für unsere Kinder

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

neue Wege in der Seniorenpolitik können nur gemeinsam mit den älteren Menschen beschritten werden, und es macht Sinn, von ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen zu profitieren. Der Seniorenrat ist dabei ein wichtiges Gremium der Kommunalpolitik. Er setzt sich aktiv für die rund 12.000 Mettmannerinnen und Mettmanner über 60 Jahre ein und vertritt die Interessen der steigenden Zahl älterer Menschen in unserer Stadt. Im Juni 2024 wird ein neuer Seniorenrat gewählt. Dafür suchen wir ab sofort engagierte Mettmannerinnen und Mettmanner über 60 Jahre, die für dieses Ehrenamt kandidieren. Ich möchte Sie hiermit ermutigen: Bringen Sie sich ein und arbeiten Sie daran mit, das eigene Lebensumfeld seniorenfreundlich zu gestalten. Ihre Ideen, Anliegen, Vorschläge und Kritik sind uns wichtig!

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie zuversichtlich …

Ihr Herbert Breitrück

IMPRESSUM

Herausgeber: **Seniorenrat Mettmann**

Redaktion: Herbert Breitrück, Dr. Sigrid Grafflage, Horst Heisig, Doris Kühn

Titelbild: Horst Heisig

Layout: Horst Heisig

Verantwortlich i.S.d.

Pressegesetzes: Herbert Breitrück

Auflage: 1.500 Exemplare

Redaktionsanschrift:

Seniorenrat Mettmann
c/o Stadtverwaltung Mettmann
Neanderstraße 85, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 – 8084091

E-Mail: seniorenrat.mettmann@gmail.com

Homepage: www.mettmann.de/seniorenrat

Die Zeitung "DAS Mettmanner TOR" ist auch Online über die Homepage der Stadt Mettmann aufzurufen:

https://www.mettmann.de/seniorenrat

INHALT

Grußwort	2
Impressum	2
Termine	3
Seniorenratswahl 2024	4
Mettmanner Bürgerportal	6
Barrierefreier Einstieg in den ÖPNV	7
Digitale Teilhabe für ältere Menschen	8
Bänke mit SOS-Schildern	10
Buchtipp	11
Netzwerk-Kalender für Aktive	11
Senioreneinrichtungen in Mettmann	12
Unser Gesundheitssystem	14
Kurzzeitpflege am EVK-Mettmann	15
Auflösung Preisausschreiben	16

Termine im 1. Halbjahr 2024

Öffentliche Seniorenratssitzungen

15. Januar 2024	Johanneshaus, Düsseldorfer Str. 154
19. Februar 2024	EVK-Mettmann, Gartenstr. 4-8
11. März 2024	Diakonie, Bismarkstr. 39
15. April 2024	Mehrgenerationenhaus, Am Königshof 17-19
13. Mai 2024	Café Hännes (Berger), Talstraße 4-6
17. Juni 2024	AWO-Treff, Gottfried-Wetzel-Straße 8

Die Sitzungen finden i.d.R. jeweils am **zweiten Montag eines jeden Monats** in den o.g. Einrichtungen statt und beginnen um 9.30 Uhr.

Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie einfach mal vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunden des Seniorenrates

Unsere Sprechstunden /Begegnungsstunden im 1. Halbjahr 2024
werden am ersten Mittwoch eines Monats in der Zeit von 9:30 bis 11:00 Uhr angeboten.

7. Februar 2024	AWO-Treff, Gottfried- Wetzel-Str. 8
6. März 2024	AWO-Treff, Gottfried- Wetzel-Str. 8
3. April 2024	AWO-Treff, Gottfried- Wetzel-Str. 8
8. Mai 2024	AWO-Treff, Gottfried- Wetzel-Str. 8
5. Juni 2024	AWO-Treff, Gottfried- Wetzel-Str. 8

Außerdem treffen Sie uns auch alle 4 Wochen (jeden 2. Samstag) an unserem „**Treffpunkt Seniorenrat**“ auf dem Wochenmarkt am/im Brauhaus Frankenheim / Jubiläumsplatz.

Unsere Internetadresse: ➔ https://www.mettmann.de/seniorenrat

„Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance.“ Winston Churchill

„Ich habe einen ganz einfachen Geschmack: Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.“ Oscar Wilde

Seniorenratswahl 2024

Gemeinsam die Stadt verändern
Für die Seniorenratswahl am 09.Juni 2024 suchen wir engagierte Mitstreiter

Der Seniorenrat ist die gewählte Interessen-vertretung aller älteren Menschen als „**Lobby der Generation 60+**“.

Wahlberechtigt sind knapp 12.000 Bürger-innen und Bürger in Mettmann, das sind ca. 30 % der Einwohner.

Es gilt, eine über 40-jährige ehrenamtliche Arbeit erfolgreich fortzuführen.

Im Vorfeld der Seniorenratswahl 2024 haben wir bisher drei Informationsveranstaltungen durchgeführt.

➔ Kandidat*Innen werden gesucht

Wenn Sie sich ein Engagement im Seniorenrat vorstellen können, sind Sie sehr herzlich eingeladen, an einem weiteren Informationsnachmittag teilzunehmen:

- **Mittwoch, 28.02.2024**,
  15:00 bis 16:00 Uhr, im
  Ev. Gemeindehaus, Freiheitstr. 19a

Im März 2024 wird über eine öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgerufen.

Das Formular für die Wahlvorschläge ist im März 2024 über die Wahlleitung der Seniorenratswahl bei der Kreisstadt Mettmann, Neanderstraße 85 oder beim „Wahlvorstand Seniorenratswahl“ erhältlich.

Die Frist zur Kandidatur endet am Freitag, den **12. April 2024**.

Aus den einzelnen Wahlvorschlägen erstellt die Wahlleitung nach Ende der Frist eine Kandidatenliste.

Die Kandidaten werden sich dann in Vorstellungsrunden den Wählerinnen und Wählern vorstellen.
Die Termine werde rechtzeitig über Pressemitteilungen bekanntgegeben.

Um die Arbeit des Seniorenrates kennen zu lernen, besteht jederzeit die Möglichkeit, an unseren Sitzungen teilzunehmen oder uns alle 4 Wochen an unserem **„Treffpunkt Seniorenrat“** auf dem Wochenmarkt am Jubiläumsplatz / Brauhaus Frankenheim zu treffen.

(Foto: RP Stephan Köhlen)

Teilhabe durch ehrenamtliche Arbeit im Seniorenrat:

- Sie möchten auch noch im Alter aktiv bleiben und sich einbringen in die gesellschaftlichen Prozesse.

- Sie möchten teilhaben an kommunalen, gesellschaftlichen, altenpolitischen und sozialen Themen in der Stadt.

Der Seniorenrat ist unabhängig von Parteien, Konfessionen, Verbänden und Vereinen. Daher entwickelt er seine Aufgaben aus eigener Initiative. Allerdings immer im Rahmen der Satzung des Seniorenrates.

Die Satzung ist vom Rat der Kreisstadt Mettmann beschlossen worden und auf der Homepage der Stadt Mettmann veröffentlicht und einsehbar. Bei Bedarf können wir Ihnen gerne ein Exemplar zusenden.

Für den Seniorenrat gilt Ortsrecht, d.h. rechtliche Basis ist § 27a GO NRW (Gemeindeordnung NRW) und § 10 der Hauptsatzung der Kreisstadt Mettmann.

Wir sind Netzwerker
Der Seniorenrat ist ein beratendes Gremium. Das bedeutet, die Erfahrungen und Vorschläge seiner Mitglieder sind relevant auf vielen Feldern der Stadtpolitik und werden im Rahmen der Problemlösungen gehört. Seniorenräte verstehen sich als „Netzwerker“ und sie arbeiten eng mit den Organisationen in den Quartieren und Begegnungsstätten in Mettmann zusammen.

Der Seniorenrat Mettmann ist Mitglied der Landesseniorenvertretung NRW e.V., dem Dachverband auf Landesebene.

Die Landesseniorenvertretung hat Kontakt zur Landesregierung, zu den Fraktionen im Landtag, sowie zu Organisationen auf Landesebene.

Sie organisiert Schulungen und Workshops zur Weiterbildung von Seniorenvertretungen.

Foto: Pixelio

Ablauf der Seniorenratswahl 2024

Die Seniorenratswahl wird zusammen mit der Europawahl am **So. 09. Juni 2024** in den allgemeinen Wahllokalen durchgeführt.

Alle Wahlberechtigten erhalten, auch für die Seniorenratswahl, eine Wahlbenachrichtigung per Post zugeschickt. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Antrag zur Briefwahl.

Der Briefwahlantrag kann ausgefüllt per Post oder Online beantragt werden. Man erhält die Wahlunterlagen per Post zugeschickt oder man kann ins Briefwahlbüro im Rathaus kommen und dort wählen.

Für die Europalwahl und die Seniorenratswahl gibt es getrennte Wählerlisten und es stehen getrennte Wahlurnen bereit.

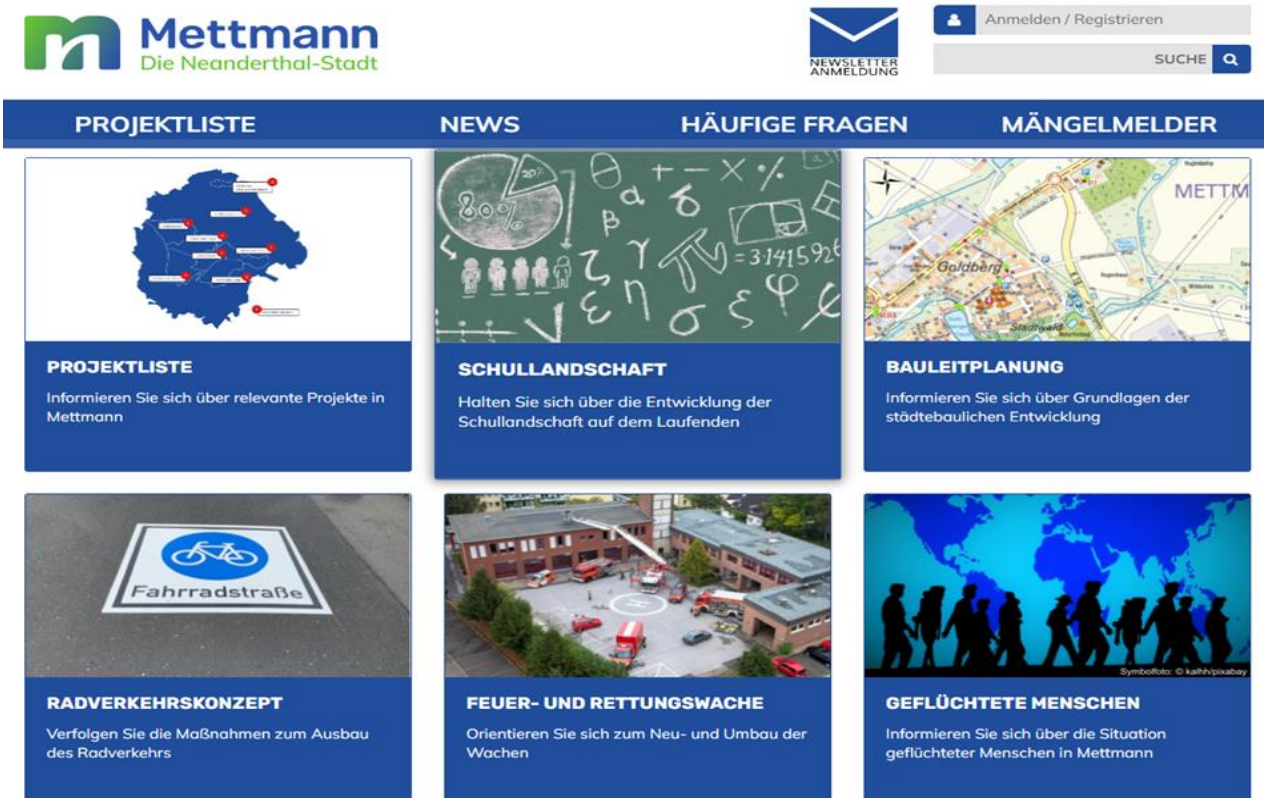
Anders als bei der Europawahl erfolgt die Auszählung der Stimmen erst am nächsten Tag (Mo.10.06.2024) im Rathaus.

Foto: Pixelio

Kennen Sie das Mettmanner Bürgerportal ?

Sie sind interessiert an allem was sich in Mettmann so tut?

https://buergerportal-mettmann.de/

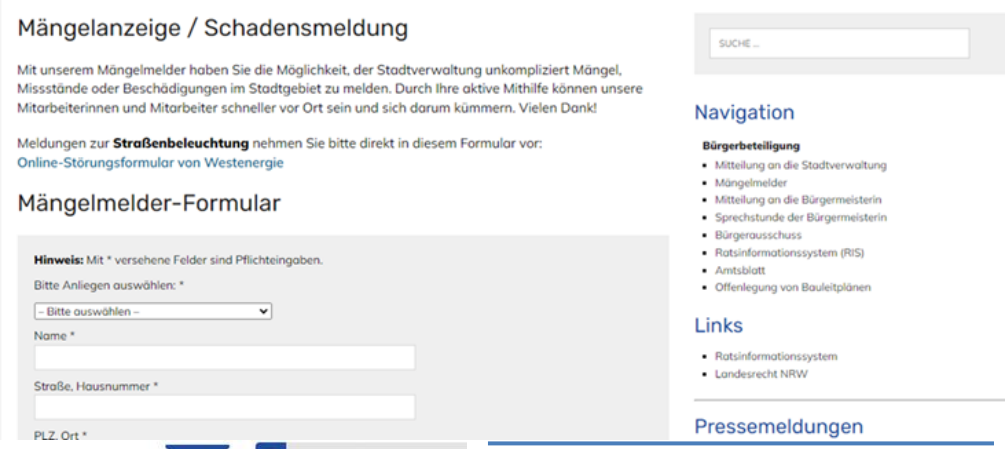


Text auf der Eröffnungsseite:

Herzlich willkommen auf dem Bürgerportal der Kreisstadt Mettmann.
Informieren Sie sich über relevante Projekte oder melden Sie uns Schäden/Mängel im Stadtgebiet über unseren Mängelmelder - schnell und einfach.

Sie wollen auch gelegentlich **Mängel** melden?

Nutzen Sie das Bürgerportal der Stadt!



Wollen Sie automatisch auf Neuigkeiten hingewiesen werden?
Bestellen Sie den **Newsletter** und Sie sind immer auf dem neuesten Stand. (In der Kopfzeile)

Barrierefreier Einstieg in den ÖPNV

Der Einstieg in den Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen ist erfolgt. Der Umbau erfolgt im gesamten Kreisgebiet. Die Kosten, die mehrere Hunderttausend Euro betragen, werden durch eine 90-prozentige Förderung aus Landesmittel bezuschusst.

Eine barrierefreie Haltestelle für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) besteht aus einer Bussteigkante zum einfachen Ein- und Aussteigen. Dazu gehört ein taktiles Blindenleitsystem, damit Blinde und Sehbehinderte Meschen sich orientieren können. Das sind die weißen Steine mit Rillen und Punkten (siehe Bild oben).

Der Haltestellenumbau war für das städtische Tiefbauamt, dem Planungsbüro und den Baufirmen eine besondere Herausforderung, da der “Bau unter Verkehr“ erfolgte. Erschwert wurde die Verkehrsführung, da sich viele Haltestellen an Hauptverkehrsstraßen und/oder in der Nähe großer Kreuzungen befinden. Beispiele finden wir an den Haltestellen:

- „Neanderstr.“ An der Ringstraße
- „Am Kolben“ auf der Düsseldorfer Str.
- „ME-Zentrum S“ auf der Elberfelder Str./Ecke Bahnstr.

Damit sind hoch frequentierte Verknüpfungspunkte in unmittelbarer Nähe von wichtiger Infrastruktur umgebaut.

Wer mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs ist, kann ohne Barriere in den Bus einsteigen. Auch mobilitätseingeschränkte Menschen kommen leichter in den Bus.

Es ist gut und erfreulich, dass einige Haltestellen barrierefrei umgestaltet wurden, an vielen Haltestellen fehlen aber behindertengerechte Veränderungen.

Der BürgerBus

Das Busnetz der Rheinbahn, mit seinen Haltestellen und Streckenführung, wird in Mettmann durch den **BürgerBus (BB3)** bürgerfreundlich ergänzt. Durch unseren kleineren Bus (8-Sitzplätze) können wir in Stadtteile und Straßen fahren, wo die größeren Busse nicht fahren können.

- ME-Süd (Südschleife)
- ME-West (Westschleife)
- ME-Kaldenberg u. das Viertel um die Berliner Str. (Nordschleife)

Digitale Teilhabe für ältere Menschen sichern!

Konferenz im Düsseldorfer Landtag 30.Okt.2023

Täglich sind immer mehr Produkte und Dienstleistungen ausschließlich digital zu erwerben.

Voraussetzung zur Teilnahme am digitalen Leben ist jedoch die Nutzung geeigneter Geräte und Medien. Kinder und Jugendliche wachsen damit auf – für sie ist „digital leben“ normaler Alltag.

Für viele ältere Menschen ist dies jedoch eine völlig neue Welt.

Sie verstehen die Sprache nicht und können die Geräte und Programme oft nicht bedienen. Denen, die nicht mitmachen, droht der Ausschluss vom täglichen Leben – mit erheblichen Folgen!

Verbraucherzentrale und Seniorenverbände haben die Landesregierung aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass ältere Menschen am digitalen Leben teilhaben können.

Die Konferenz hatte zwei Themenblöcke:

- ➔ **Leben ohne Internet – geht´s noch?**
- ➔ **Digitale Teilhabe älterer Menschen muss gesichert werden!**

Eröffnet wurde die Konferenz durch den Vizepräsidenten des Landtages Herrn Rainer Schmeltzer.
In der anschließenden Talkrunde wurde die Notwendigkeit der digitalen Teilhabe hervorgehoben und an Beispielen untermauert. So gibt es z.T. keine analogen Fahrpläne mehr, Anmeldungen bei Volkshochschulen, das Onlinebanking oder die Terminvereinbarung bei Arztpraxen erfordern einen Internetzugang, eine sichere Nutzung der digitalen Geräte.

v.l. Linda Göbl (kath. Hochschule Freiburg), Moderator J. Zurheide, Erwin Knebel (Digitalpaten NRW), Elke Schilling (Silbernetz e.V. Berlin) und zugeschaltet Sandy Jahn (Initiative D21).

Laut einer Studie von Frau Göbel, haben ältere Menschen ohne Internet, Ausgrenzungserfahrungen.

Der anschließende Vortrag von Prof. Dr. Herbert Kubicek betonte die Notwendigkeit der Medienkompetenz für Senioren. Für ihn ist die digitale Teilhabe älterer Menschen eine Aufgabe der **Daseinsvorsorge**. Die Kommunen haben eine Gewährleistungspflicht für eine bedarfsgerechte Infrastruktur der Altenhilfe. Daraus folgt, Leistungen der Daseinsvorsorge müssen so gewährleistet werden, dass Ungleichheiten und Benachteiligungen vermieden werden. Nach dem Gleichheitsgrundsatz Artikel 3 Abs. 1 Grundgesetz gilt:

Forts.: Digitale Teilhabe

Wenn Leistungen der Daseinsvorsorge gewährt werden, muss dies für alle zu gleichen Bedingungen erfolgen.

Für Prof. Kubicek müssen die Angebote bedarfsgerecht erfolgen. Daher müssen vor allem „ältere“ Menschen und Lernungewohnte eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. In einer älter werdenden Gesellschaft ist jedoch dringend eine **differenzierte Betrachtung** des soziodemographischen[1)] Aspektes „Alter“ geboten, da sich **Bedürfnisse** von Berufstätigen, aktiven Ruheständlern und Hochbetagten **stark unterscheiden**.

Bedarfsgerechte Angebote können aber nicht nur von Freiwilligen und Ehrenamtlern geleistet werden, die bisher die Hauptlast der Kompetenzförderung und Unterstützung tragen. Die Unterstützung muss auf Dauer und verbindlich erfolgen. Der Achte Altersbericht der Bundesregierung empfiehlt daher eine **Vernetzung** und **Professionalisierung** der verschiedenen Unterstützungsangebote.

Die Daseinsvorsorge darf nicht nur auf stationären Pflegeeinrichtungen begrenzt bleiben. Denn die große Mehrheit der Pflegebedürftigen wird **zu Hause** gepflegt. Unterstützungsleistungen müssen daher auch auf die ambulante pflegerische Versorgung ausgedehnt werden.

Frau R. Weiß von Bitkom e.V.[2)] referierte über „Digitale Transformation der Wirtschaft schafft geeignete Rahmenbedingungen“.
Bitkom führte 2023 eine Befragung durch, wonach 12% der Deutschen die Digitalisierung eher als Gefahr ansehen. In der Gruppe der über 65jährigen sehen 2/3 der Menschen die Digitalisierung als Gefahr an. Für 26% der 65 – 74jährigen Menschen vollzieht sich die Digitalisierung zu schnell. Für die Altersgruppe 75+ geht es bei 30% der Menschen zu schnell. Eine Handlungsempfehlung von Bitkom lautet daher, „Alte Menschen“ nachhaltig zu befähigen, digitale Technologien souverän in ihrem Alltag zu nutzen.

Der Seniorenrat Mettmann war vertreten: H. Breitrück, H. Heisig, D. Kühn, nicht im Bild: Dr. S. Grafflage

Die beiden Veranstalterorganisationen haben 10 Forderungen für die digitale Teilhabe älterer Menschen an die Landesregierung aufgestellt:

1. Digitale Lern- und Erfahrungsorte fördern
2. Service-Standorte für Offliner einrichten
3. Leicht zugängliche Informationen zu Lernangeboten bereitstellen
4. Schulungen und Support der Multiplikatoren sicherstellen
5. Recht auf Internetnutzung in Heimen sicherstellen
6. Leistungskatalog der Pflege um Digitalassistenz ergänzen
7. Ergänzung kommunaler Altenpläne und Schließung von digitalen Angebotslücken
8. Digitale Wirtschaft in die Pflicht nehmen
9. Unabhängige Beratungsangebote zu geeigneten Endgeräten schaffen
10. Repräsentative Ermittlung des Bedarfs

1) Merkmale wie Einkommen, Geschlecht, Alter, Familienstand
2) Bitkom vertritt mehr als 2000 digitale Unternehmen

Forts.: Digitale Teilhabe

Seniorenrat Mettmann – Stellungnahme

Trotz aller Forderungen nach Unterstützungsmaßnahmen und bedarfsgerechten Angeboten darf nicht übersehen werden, dass alle noch so guten Unterstützungen, nicht alle älteren Mitbürger*Innen erreichen bzw. befähigen werden, in der digitalen Welt aktiv zu sein.

Daher müssen **grundlegende Bereiche des Alltags weiterhin auch analog nutzbar sein** (z.B. Vereinbarung von Arztterminen und Fahrpläne des ÖPNV).

Wer braucht Hilfe und Unterstützung beim Smartphone, Tablet oder PC?

Die **Digitalpaten** Mettmann helfen (alles Ehrenamtler – Kostenfrei)

AWO PC – Café
Gottfried-Wetzel-Str, 9
Tel.: 0176 – 46 72 55 41

D R K - Kreis Mettmann
Bahnstr. 55
Tel.: 02104 21 69 35

Bänke mit SOS-Schildern in Mettmann → Notfallbänke

Beim Treffen zur seniorengerechten Quatiersentwicklung in Mettmann wurde beschlossen die Bänke auf den Friedhöfen mit SOS-Schildern auszustatten.

Auf jedem der Schilder befindet sich ein Kürzel und eine Nummer, die der Rettungsleitstelle in Mettmann im Notfall mitgeteilt werden kann. Wird im Notfall der Rettungsdienst angerufen (Ruf-Nr. 112), wissen die Retter anhand der Sitzbanknummer genau, wo sich die Bank befindet.

Die Schilder sollten schon durch den städtischen Bauhof angebracht sein.

Muster:

Eine andere Möglichkeit, im Notfall der Rettungsleitstelle den exakten Standort zu übermitteln, ist die Nutzung der **Nora-App**. Das ist die offizielle barrierefreie Notruf-App der Bundesländer. „Nora“ nutzt die Standort-Funktion des Smartphones, um den genauen Standort der Rettungsleitstelle zu übermitteln.

Mittels der Nora-App können Notrufe, ohne sprechen zu müssen, abgesetzt werden. NORA eignet sich für das Absetzen sogenannter stiller Notrufe, wenn also in bedrohlichen Situationen der Notruf von anderen nicht bemerkt werden soll.

Für die Registrierung bei der App ist die Angabe einer Mobil-Nummer und Ihres Namens notwendig.

Buchtipp „Das Flüstern der Bäume“

Eine Familie, vier Generationen, schicksalhaft verbunden mit den Wäldern Kanadas - und unserer Zukunft

Jacinda Greenwood weiß nichts über ihre väterliche Familie, deren Namen sie trägt. Sie arbeitet als Naturführerin auf Greenwood Island, doch die Namensgleichheit, so glaubt sie, ist reiner Zufall. Bis eines Tages ihr Ex-Verlobter vor ihr steht. Im Gepäck hat er das Tagebuch ihrer Großmutter. Jahresring für Jahresring enthüllt sich für Jacinda endlich ihre Familiengeschichte. Seit Generationen verbindet alle Greenwoods eines: der Wald. Er bietet Auskommen, ist Zuflucht und Grund für Verbrechen und Wunder, Unfälle und Entscheidungen, Opfer und Fehler. Die Folgen all dessen bestimmen nicht nur Jacindas Schicksal, sondern auch die Zukunft unserer Wälder ...
Das Buch ist in unserer Stadtbibliothek in Mettmann erhältlich.

Seit Ende Oktober ist er offiziell am Start!

Viele Organisationen aus Mettmann haben ihre Veranstaltungs-Termine für Senioren hier eingestellt.

Der Netzwerk-Kalender für Aktive in Mettmann !

Den Link / Internetadresse eingeben oder QR-Code mit Smartphone -Kamera scannen,

https://seniorenrat-me.de/aktiven-kalender-me/

dann Werbung überspringen.

Mettmann
Die Neanderthal-Stadt
Sozialamt

Älter werden in Mettmann
Es geht um alle ...

Senioreneinrichtungen in Mettmann

Wie überall im Lande leiden unsere Senioreneinrichtungen auch unter dem Fachkräfte- bzw. Personalmangel. Deswegen ist es durchaus möglich, dass nicht immer alle beschriebenen Plätze vergeben werden können bzw., wie z.B. die Kurzzeitpflege auch kurzfristig einmal nicht angeboten werden kann.

(Die folgenden Informationen basieren auf den Angaben der Senioreneinrichtungen.)

- **Caritas Altenstift Vinzenz von Paul-Haus**
  - Schumannstraße 2-4, Tel. 02104-91719.
  - Das Caritas Altenstift liegt im Quartier Mettmann Süd.

Das Haus verfügt über 70 Einzel-, sowie 15 geräumige Doppelzimmer. Fast alle verfügen über einen eigenen Balkon.
  - Um das Pflegepersonal im Notfall schnell zu erreichen, gibt es die – auch mobil nutzbare – Notrufanlage.
  - Derzeit besteht leider im Gebäude keine vollständige Nutzungsmöglichkeit mit WLAN. Die technische Realisation wäre mit erheblichem baulichem Aufwand verbunden, der einerseits längerfristige Lärm- und Schmutzbelästigungen, andererseits aber auch erhebliche Kosten mit sich bringen würde.
  - Dennoch ist es möglich, die Zimmer über vorhandene Telefonleitungen mit WLAN und damit auch mit Internetzugang zu auszustatten. Wenn Sie dies wünschen, kann das kurzfristig mit vergleichsweise geringem Montageaufwand umgesetzt werden.

- **Haus St. Elisabeth**
  - Düsseldorfer Straße 20, Tel. 02104-7920.
  - Im Jahr 2016 wurde einiges in den Um-, Neubau und die Modernisierung des Senioren- und Pflegezentrums gesteckt. Das Angebot umfasst nun 84 Langzeitpflegeplätze in 58 Einzel- und 13 Doppelzimmern, sechs Kurzzeitpflegeplätze in Einzelzimmern, 22 Einheiten für Betreutes Wohnen (30 bis 60 Quadratmeter) im Pastor-Weiß-Haus sowie zehn Einheiten für Betreutes Wohnen im Neubau.

  - Die modernen Zimmer haben behindertengerechte Bäder, Telefon und Kabelfernsehen.
  - Die „Jute Stuw“, ein großer Garten und die Sonnenterrasse zählen zu den beliebten Treffpunkten.
  - Der Bürgerbus hat hier seine Garage und hält regelmäßig direkt vorm Haus.
  - In den Aufenthaltsräumen, Fluren und im Café Elisabeth haben Sie und Ihre Gäste die Möglichkeit, WLAN zu nutzen. Dieses wird mit „Freifunk“ gestartet. (Freifunk ist ein freies Netz, ohne Registrierung, ohne Volumen- oder Zeitbeschränkungen mit dem Internet ohne persönliches Risiko geteilt werden kann).
  - Die Bewohnerzimmer sind so ausgestattet, dass hier WLAN bzw. ein eigener Internetanschluss jederzeit selber eingerichtet werden kann!!!

- **Seniorenheim Neandertal**
  - ❖ Talstraße 189, Tel. 02104-9870.
  - ❖ Das Haus hat 182 Pflegeplätze, davon sind 10 Kurzzeitpflegeplätze.
  - ❖ Das Seniorenheim Neandertal im Herzen des Neanderlands liegt umgeben von Bäumen und Sträuchern und ist eine moderne Pflegeeinrichtung. Sie wurde 1980 komplett neu gebaut und in den Jahren 2009 bis 2012 umfangreich modernisiert.

  - ❖ Als Mitglied ist das Seniorenheim Neandertal dem Advent-Wohlfahrtswerk, der karitativen Organisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten angeschlossen. Es ist ein reines Nichtraucherhaus, in dem kein Alkohol ausgeschenkt oder in Speisen verarbeitet wird.
  - ❖ Derzeit besteht in den Gebäuden keine Nutzungsmöglichkeit von WLAN, da das ganze Haus nicht an die entsprechende Verkabelung angeschlossen ist.

- **Seniorenpark Carpe Diem**
  - ❖ Seibelstraße 3, Tel. 02104-69690.
  - ❖ 92 Pflegeplätze (vollstationäre und eingestreute Kurzzeitpflegeplätze), Appartements, mit eigenem WC und Dusche, 55 betreute Wohnungen von 58 qm bis 72 qm, individuelle Lebensführung bei gleichzeitiger Vollbetreuung, spezieller Wohnbereich für demenziell erkrankte Bewohner mit Wohngruppen in Einzelzimmern. Öffentliches Café-Restaurant, hausgemachter Mahlzeitenservice (Vollwert / Vegetarisch / Diät), Friseur, eigene Wäscherei, Freizeit- und Gymnastikräume sowie Therapieeinrichtung stehen zur Verfügung.

  - ❖ Das Haus liegt im Zentrum von Mettmann, unweit vom Jubiläumsplatz.
  - ❖ Im Pflegebereich und in den Gemeinschaftsräumen gibt es Zugang zum hausinternen WLAN. Die Bewohnerzimmer sind so ausgestattet, dass hier WLAN bzw. ein eigener Internetanschluss problemlos selber eingerichtet werden kann!!!

- **Wohnstift Haus Königshof**
  - ❖ Am Königshof 1-3, Tel. 02104-772318.
  - ❖ Mit 80 ansprechenden Ein- und Zweiraumwohnungen und einem modernen Pflegewohnbereich ist Haus Königshof ein Wohnstift des Vereins Haus Lörick.

  - ❖ Etwa 100 Bewohnende verbringen hier in ruhiger Atmosphäre ihre Zeit. Bei Bedarf kann die qualifizierte ambulante oder stationäre Pflege des Hauses in Anspruch genommen werden.
  - ❖ Ein abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitprogramm bereichert den Tagesablauf. Die zentrale Lage des Hauses ermöglicht seinen Bewohnern, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Eine Rheinbahn-Bushaltestelle befindet sich vorm Haus. Spazierwege führen unmittelbar ins Neandertal.
  - ❖ Im Pflegebereich und in den Gemeinschaftsräumen gibt es Zugang zum hausinternen WLAN. In den Bewohnerzimmern ist ein Anschluss an das Internet nur über einen selbstgestalteten Hotspot möglich.

Was tut sich in unserem Gesundheitssystem?

Artikel und Informationen über unser Gesundheitssystem sind ständig in der Presse zu lesen. Der folgende Artikel soll Sie über den momentanen Stand in der niedergelassenen Praxis informieren.

Sehen wir uns die jetzige Situation an!

Die niedergelassene Arztpraxis

Bei den niedergelassenen Ärzten herrscht zurzeit ziemlich viel Unruhe (s. Demonstration vom 15.11.2023). Möchte man einen Arzttermin festlegen, so muss man manchmal direkt eine Praxis aufsuchen, da manche Praxen kaum telefonisch erreichbar sind. Möglicherweise ist eine Terminvergabe per E-Mail oder Online über einen veröffentlichten Terminkalender erfolgversprechend. Diese Funktionen stehen jedoch nicht allen Patienten zur Verfügung. Dies ist keine Beschwerde, es zeigt nur, dass wir offensichtlich zu wenig Ärzte und zu viele Patienten haben. Auch in den Praxen besteht akuter Personalmangel. Es begegnen uns zuweilen gestresstes Personal und lange Wartezeiten. Manchmal erhält man einen Termin, den man doch so dringend benötigt, in einigen Monaten, oder man wird darauf hingewiesen, dass die Praxis keine neuen Patienten mehr annimmt.

Sehr schnell kommt dann die Schelte, die Privatpatienten werden alle bevorzugt. Dies ist sicherlich zum Teil so, aber können ca. 10% Privatversicherte diese Terminknappheit bewirken, sicherlich nicht?!

Besonders ist die Situation bei den Hausärzten. Hier kann es durchaus passieren, wenn man denn eine medizinische Fachangestellte erreicht hat, dass gerade diese ausgewählte Praxis keine neuen Patienten mehr aufnimmt. Das Problem, mit dem fast alle Bürger schon einmal konfrontiert wurden, liegt nicht an den Ärzten, sondern im System. Wir haben zu wenig Hausärzte und diesen

steht nur ein bestimmtes Budget pro Patienten pro Quartal zu. D.h. der Arzt bekommt eine bestimmte Summe pro Quartal zugewiesen, egal ob der Patient einmal oder 20-mal die Praxis zur Behandlung aufsucht. So muss man sich nicht wundern, dass so manche Praxis am Rande ihrer Kapazitäten ist.

Unser Bundesgesundheitsminister ist zurzeit dabei, die knappe Budgetierung der Hausärzte zu ändern. Man kann also hoffen, dass sich hier die Situation ändert.

Ein Problem der Ärzteknappheit ist sicherlich in der zu geringen Anzahl der Medizinstudienplätze begründet. Hier spielen u.a. auch die Kosten eine Rolle. Ein Medizinstudienplatz kostet im Schnitt 250.000 Euro. Ca. 11% der Studenten brechen zurzeit vorzeitig das Studium ab. Ärzte, die das Studium abgeschlossen haben, gehen wegen der schlechten Honorarsituation häufig ins Ausland, um mehr Geld zu verdienen.

Auch für die Ärzte, die in ländlichen Regionen bleiben, sieht die Situation nicht rosig aus. Die Ärzte suchen sich einen Platz in einer größeren Praxis, weil die Einrichtung einer Einzelpraxis mit der notwendigen Ausstattung zu teuer ist, oder sie streben die Selbständigkeit gar nicht mehr an und lassen sich in Medizinischen Versorgungszentren anstellen.

Forts.: Gesundheitssystem

Ärzte die nach ca. 40 Jahren ihre Praxis verkaufen wollen, finden kaum noch Nachfolger.

Der Praxisverkauf war früher die Altersversorgung für die Ärzte neben Ihrer nicht hohen Rente. Diese Zeiten sind auch vorbei.

Liest man dies alles, so kann man vielleicht die momentane Situation etwas besser verstehen.
Die Regierung beschäftigt sich derzeit sehr intensiv mit einer Verbesserung des Systems.

Eine Reform des Gesundheitswesens steht an, wird aber sicherlich nicht sehr schnell und auch nicht einfach umzusetzen sein.

Dieser Bericht sollte eigentlich auch auf die Krankenhausreform eingehen. Hier dauert die Gesetzgebung sicher länger. Möglicherweise können wir Sie in unserem nächsten „Mettmanner Tor“ darüber informieren.

Die Kurzzeitpflege am EVK-Mettmann

Entstanden ist die Kurzzeitpflege am Evangelischen Krankenhaus Mettmann im Jahre 2003, um Patienten die keine medizinische Versorgung mehr benötigen, bzw. auf einen Platz in einer Pflegeeinrichtung warten, versorgen zu können.

Die 16 Plätze der Kurzzeitpflege werden größtenteils für Pflegebedürftige gebucht, deren Angehörige eine Auszeit benötigen oder verreisen möchten.
Die Kurzzeitpflege kann bis zu 4 Wochen im Jahr gebucht werden. Die Pflegebedürftigen werden vollstationär betreut und ihnen wird ein umfangreiches Beschäftigungsprogramm angeboten.

Die Leistungen der Pflegeversicherung stehen allen Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5 in gleicher Höhe zur Verfügung. Die Höhe der Leistung beträgt bis zu 1.774 Euro pro Kalenderjahr.

Pflegende Angehörige können so ab und zu eine Pause erhalten, um selbst regenerieren zu können.

Hier eine Mathematik-Aufgabe

Bei diesem Rätsel gilt es, durch geschicktes Rechnen die fünf fehlenden Zahlen im Rechengitter zu entschlüsseln, so dass alle Gleichungen am Ende stimmen:

8	-		-	3	=	0
+		+		+		
	-		-		=	2
+		+		+		
9	-		-	2	=	1
=		=		=		
24		15		6		

Lösung Seite 16

Preisausschreiben – Sie kennen sich aus in ME ?

Auflösung des Preisausschreibens

DAS Mettmanner **TOR** **Ausgabe 02/2023**

Die Suche nach der Wetterfahne führte diesmal in eine Nebenstraße. Die Wetterfahne befindet sich auf dem Wohnhaus des ehem. Bauernhofes der Familie Schlender, in der Großen Furth 31.

Die Gewinner wurden auf dem Seniorentag ausgelost. Mit ihnen haben wir eine Rundfahrt mit dem BürgerBus gemacht und anschließend im Café dal nonno (Freiheitstraße 8) bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Auf ein Neues! **Wo ist das ?**

Wir freuen uns darauf, dass Sie mitmachen!

Lösungen bis spätestens 25.02.2024 einsenden.

Von eingehenden richtigen Lösungen werden drei Gewinner gezogen.

Mail: seniorenrat.mettmann@gmail.com

oder per Postkarte an.

Seniorenrat Mettmann
c/o Stadtverwaltung Mettmann
Neanderstraße 85,
40822 Mettmann

Lösung von Seite 15: obere Reihe 5, mittlere Reihe 7 – 4 – 1, untere Reihe 6.

➔ Corona ist weiterhin eine Gefahr . . .

bleiben Sie gesund!

Gerne haben wir uns für Ihre Belange eingesetzt und freuen uns auch in 2024, Ihre Wünsche und Anregungen positiv zu bearbeiten.

Das Wichtigste zum Schluss

➔ Leben in

Frieden und Freiheit